

Samsas Traum, Dein Sch

Unter all den schweren Tren
Ohne Ziffern, Namen, Farbe,
Gibt es eine, die ich oftmals auf- und
Zugestoen habe.
Hinter ihr liegt jenes Zimmer,
In dessen tausend Ecken
Sich die Bilder von der
Allerletzten Nacht mit Dir verstecken:

Wir liebten uns wie Feinde,
Hielten aneinander fest,
Und wachten lang.
Am Morgen starrte ich auf Gleise,
Deren Wege sich nie kreuzen,
Und mir war so bang.

Unter all den vielen Straen,
Ob in Freiheit, ob gefangen,
Gibt es eine, die ich seit damals
Nie wieder bin gegangen:
Diese Strae heit "Vergebung",
Und sie fhrt in schwere Trume,
In die Tier der Erinnerung,
In leere, dunkle Rume.

Unter all den vielen Mrchen,
Die ich Dir jemals erzhlte,
Gibt es eines, das seitdem in allen
Mrchenbchern fehlte:
Die Geschichte von der Liebe,
Unbefleckt und unbefangen,
Von dem Mdchen und dem Jungen,
Die zu zweit die Welt bezwangen.

Die Zeit heilt viele Wunden,
Doch im Angesicht der Wahrheit
Heilt sie niemals schnell genug.
Das Herz schlug bis zum Halse,
Wie ein Mrder auf der Flucht
Bestieg ich blindlings meinen Zug.

Und als Vergeltung fr ein
Meer aus schwarzem Glck
Galt an diesem Tage mir allein
Dein schnster Augenblick.
Der Klang drei kurzer Worte, der sich
Durch das Glas der Scheibe wand,
Bleibt bis in alle Ewigkeit
Auf meiner Netzhaut eingebrannt.

ich sehne mich zurck, weit vor den
Allerersten falschen Schritt,
In die Sekunde, ab der mir das
Leben aus den Hnden glitt,
Zurck in den Moment,
In dem mich selbst die Stille anschrie,
Die Entscheidung, nicht zu bleiben,
Ich verzeihe sie mir nie.